

**Dritte Schreibwerkstatt**

*Vision fürs Wallis 2050*

Ramisch Christoph

Steiger Ramona

Mein Name ist Claude Rousseau. Ich wurde 2045 in Bramois, einem Ort in der Nähe von Sion geboren. Heute bin ich 11 Jahre alt und besuche die Primarschule in Bramois. Ich wohne mit meinen Eltern im vierten Stock des blauen Hauses im Quartier Granges Neuve. Wir haben viele Nachbarn und immer wenn ich nach draussen gehe sind dort Kinder, mit denen ich spielen kann. Das gefällt mir am besten an Granges Neuve. Wir verbringen viel Zeit im Garten und auch auf dem Dachgarten. Vom Dachgarten aus habe ich eine gute Sicht auf mein Quartier und die darum liegenden Häuser. Vereinzelt gibt es noch kleine Einfamilienhäuser. Ich stelle es mir sehr einsam vor, in solch einem Haus zu leben, denn bei uns im Haus kann ich viele verschiedene Sachen machen. Gleich neben dem Eingang gibt es einen kleinen Einkaufsladen. Von der Kassiererin Louise bekomme ich immer ein Bonbon. Louise kennt mich seit meiner Geburt, denn so lange wohnen wir bereits im blauen Haus und schon viele Jahre davor hat sie ihren Laden hier eröffnet. Neben Louises Laden gibt es das Ausleihzentrum. Hier bringt man Dinge hin, die man nicht mehr braucht oder mit anderen Teilen möchte. Eigentlich funktioniert das Ausleihzentrum wie eine Bibliothek, einfach mit verschiedensten Gegenständen. Vor zwei Wochen habe ich ein Bike ausgeliehen. Mein Vater und ich fuhren dann auf die andere Seite des Baches und verbrachten den ganzen Nachmittag auf dem Bike Trail. Ich liebe es, möglichst schnell über die kleinen Hügel zu fahren und auch mal einen Sprung zu wagen. Der Bike Trail ist riesig, denn auf dieser Seite des Baches gibt es keine Häuser. Jedes Jahr helfen mein Vater und ich bei den Reparaturen des Trails mit. Die Reparaturen sind nötig, da diese Seite des Flusses regelmässig überschwemmt wird. Bei starken Regenfällen wird der Bach, der den Berg hinunter zu uns ins Tal fliesst zu einem reissenden Strom. Zum Glück liegt unser Dorf etwas höher als die andere, unbewohnte Seite des Baches. So tritt das Wasser dort über das Ufer und verteilt sich auf dieser Fläche. Im letzten Jahr nach einer Flut haben wir uns einen Spass daraus gemacht mit dem Gummiboot durch das stehende Wasser zu paddeln. Mein Vater hat mir an diesem Tag erzählt wie es hier früher aussah, als er so alt war wie ich. Damals, sagte er, gab es zahlreich Häuser, dort wo jetzt der Bike Trail ist. Mit den Klimawandel häuften sich die extremen Wetterereignisse und die Häuser wurden immer wieder überschwemmt. Der Bach brachte auch Geröll und Schlamm mit sich. Die Schäden an den Häusern wurden von Flut zu Flut grösser. So beschloss die Gemeinde Bramois, diese Leute umzusiedeln. Sie sollen auf der sicheren Seite des Baches ein neues Zuhause finden. Dies erforderte jedoch eine Verdichtung der bisherigen Dorfstruktur. Um eine Verdichtung zu ermöglichen, wurde das Baugesetz umgeschrieben und die bisherige Art zu bauen überdenkt. Früher wäre es nicht möglich gewesen, ein Haus wie unseres in Bramois zu bauen, erklärte mir mein Vater.

Als er noch klein war, gab es keine sechsstöckigen Häuser in Bramois und die Häuser wurden auch nicht so nahe aneinander oder gar zusammengebaut. Alle Läden, Restaurants, Kaffees und Vereinslokale befanden sich im Zentrum. Ausserhalb der Kernzone gab es nur Wohnhäuser. Heute ist hier alles durchmischt und das Angebot ist viel grösser. Trotz den genauen Erzählungen meines Vater, kann ich mir nicht richtig vorstellen, wie es hier vor 30 Jahren ausgesehen hat. Ich denke aber, heute lebt es sich in Bramois besser als damals. Ich wohne sehr gerne hier.